

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 322

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12. 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an Fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

| | | | |
|--|---|--|---|
| Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstapen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir. |
| Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile. | | Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page. | |

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Goldwährung in Indien. — Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft Berlin. — Das Schneeballsystem. — Le monopole du tabac en Italie. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 25. Oktober 1899, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes zu Schloszwyl.
Eingabefrist: Bis und mit 14. November 1899.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (1697)
Gemeinschuldner: Petitjean-Pabst, Andreas, Baumeister, Colmarerstrasse 16, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 10. Oktober 1899.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 24. Oktober 1899, nachmittags 3 Uhr, im Civilgerichtssaal, Bäumlengasse 3, in Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 14. November 1899.

Kt. Aargau. Konkursamt Brugg. (1692*)
Gemeinschuldner: Messerli-Wagner, Rudolf, von Rüeggisberg, Wirt «zum Gasthof Rössli» in Brugg.
Datum der Konkurseröffnung: 6. Oktober 1899.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 21. Oktober 1899, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaal in Brugg.
Eingabefrist: Bis und mit 11. November 1899.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Locarno. (1699)
Fallit: Pancaldi, Giovanni, negoz., à Losone.
Decreto di apertura del fallimento: 6 ottobre 1899.
Prima assemblea dei creditori: Venerdì, 20 ottobre 1899, alle ore 11 ant. nei locali dell'Ufficio delle Esecuzioni in Locarno.
Termine per le notificazioni: 14 novembre 1899 inclusivamente.

Ct. du Valais. Office des faillites de St-Maurice. (1696)
Fallit: de Grisogono, Joseph, à St-Maurice.
Date de l'ouverture de la faillite: 3 octobre 1899.
Première assemblée des créanciers: Mardi, 24 octobre 1899, à 3 heures après-midi, à l'Hôtel de ville, à St-Maurice.
Délai pour les productions: 14 novembre 1899 inclusivement.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Beschluss des Bezirksgerichts St. Gallen vom 10. Oktober 1899 werden die Inhaber nachfolgender Werttitel aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, ansonst dieselben kraftlos erklärt würden. (W. 73*)

- 1) Obligation des Kaufmännischen Direktoriums St. Gallen, Nr. 3086, am 14. November 1892 für Fr. 500 auf den Namen der Frau Pfarrer Sophie Zwingli, geb. Dardier, von Zürich, in St. Gallen, ausgestellt.
- 2) Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 50537, auf den Namen J. Ulr. Blum in Ebnat am 29. September 1884 für Fr. 1000 ausgestellt.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur verzeigt hiemit das Rechtsdomizil für den Kanton Freiburg bei Herrn Vuilleret, greffier du tribunal, in Freiburg.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft.
(D. 108) Der Direktor: **W. Langsdorf**.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzulegen.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Dichiarazioni di fallimenti.

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso, sono invitati ad insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme col mezzo di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.), in originale o in copia autentica.
I debitori del fallito notificheranno i loro debiti entro il termine per le insinuazioni; in caso di omissione, saranno puniti a termine di legge.
Coloro che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno o per altro titolo, li metteranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni, senza pregiudizio dei loro diritti di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro diritti di prelazione.
Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i condebitori e fidejussori del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalwil. (1683*)
Gemeinschuldner: Huber, Alfred, Bierdepot und Spezereiwarenhandlung, in Ludretikon-Thalwil.
Datum der Konkurseröffnung: 28. September 1899.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 17. Oktober 1899, nachmittags 3 1/2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Kölliker, «zur Eintracht», in Ludretikon-Thalwil.
Eingabefrist: Bis und mit 14. November 1899.

Kt. Bern. Konkursamt Konolfingen in Schloszwyl. (1698)
Gemeinschuldner: Kohler, Jakob, Säge und Baugeschäft, in Münsingen.
Datum der Konkurseröffnung: 4. Oktober 1899.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1703*)
Gemeinschuldnerin: Firma Frau Bernet-Lampert, Baugeschäft, an der Bäckerstrasse in Zürich III (S. H. A. B. 1899, pag. 1047).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 24. Oktober 1899.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1693*)
Liquidation über den Nachlass der Frau Horner, Anna, Merceriegeschäft, an der Dufourstrasse, in Zürich V (S. H. A. B. 1899, pag. 1223).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 21. Oktober 1899.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (1702)
Gemeinschuldner: Hablützel, Heinrich, Rauchfleischhandlung, am Rindermarkt Nr. 16, in Zürich (S. H. A. B. 1899, pag. 1195).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 24. Oktober 1899.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (1704)
Gemeinschuldner: Müllhaupt, Fr., Kartograph, von Elgg (Kt. Zürich), wohnhaft Niesenweg 3, in Bern (S. H. A. B. 1899, pag. 1007).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 24. Oktober 1899.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (1718)
Gemeinschuldner: Ruf, Jakob, gew. Hotelier in Biel (S. H. A. B. 1899, pag. 879).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 24. Oktober 1899.

Kt. Luzern. Konkursamt Willisau. (1700)
Gemeinschuldner: Wüst-Peyer, Gottfried, Handelsmann, in Willisau (S. H. A. B. 1899, pag. 995).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 24. Oktober 1899.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Rolle. (1701)
Fallit: Gonthier-Tauxe, Charles, horloger, à Rolle (F. o. s. du c. 1899, pag. 1087).
Délai pour intenter l'action en opposition: 24 octobre 1899 inclusivement.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1712)
Gemeinschuldner: Schol, Emil, von Zantzenbrücken (Preussen), Spekulant, in Zürich III.
Datum des Schlusses: 26. September 1899.

Kt. Luzern. Konkursamt Rothenburg in Eschenbach. (1709/10)
Gemeinschuldnerin: Frau Meyer-Wuest, Catharina, Modes, in Gerlischwyl (Emmen) (S. H. A. B. 1898, pag. 1179).
Datum des Schlusses: 10. Oktober 1899.

Gemeinschuldner: Dommann, Ferdinand, Nachfolger von A. Wolf, Konditorei und Konditoreiwirtschaft, Grendelstrasse 15, in Luzern (S. H. A. B. 1899, pag. 511).
Datum des Schlusses: 10. Oktober 1899.

Ct. du Valais. Office des faillites d'Entremont, à Sembrancher. (1714)
Failli: Joris, Antoine, négociant, à Orsières (F. o. s. du c. 1899, pag. 1127).
Date de la clôture: 3 octobre 1899.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (1705/6)
Aus dem Konkurse der Schlatter-Rutschmann, Kath. Liegenschaftenspekulant an der Spitalgasse Nr. 4 in Zürich (S. H. A. B. 1899, pag. 1261), werden Montag den 13. November 1899, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Schneebeli am Limmatquai in Zürich öffentlich versteigert:

- Das Wohnhaus «zum Gensberg» an der Brunnengasse Nr. 12 Zürich I für Fr. 61,500 assekuriert, mit 103,9 m² Grundfläche.
- Das Hintergebäude mit Werkstätte und Kammern für Fr. 5,500 assekuriert, mit 51,3 m² Grundfläche.
- 21,6 m³ Hofraum.
- Das Wohnhaus mit Magazin an der Froschaugasse Nr. 11 in Zürich I für Fr. 35,200 assekuriert, mit 167,85 m² Grundfläche.
- Das Wohnhaus Nr. 31 an der Höschgasse in Zürich V für Fr. 55,100 assekuriert, mit 2 Aren 1,7 m² Grundfläche, Hofraum und Garten $\frac{1}{2}$ an 37,7 m² Hofraum.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 3. November 1899 an hierorts zur Einsicht auf.

Aus dem Konkurse des Hablützel, Heinrich, Rauchfleischhandlung, Rindermarkt Nr. 16 in Zürich (S. H. A. B. 1899, pag. 1195), wird Montag den 13. November 1899, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Schneebeli am Limmatquai in Zürich öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum Ritter St. Georg am Rindermarkt in Zürich I, assekuriert für Fr. 67,000 mit einer Grundfläche von 173,1 m².

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 3. November an hierorts zur Einsicht auf.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (1707/8)
Vente d'immeubles.
2^{me} enchère.

Vendredi, 17 novembre 1899, dès les 2 heures après-midi à l'auberge Guélat, à Buix, il sera procédé à la vente aux enchères publiques des immeubles, suivant dépendant de la succession répudiée de Prongué, Simon, vivant tisserand, à Buix (F. o. s. du c. 1899, page 1088), situés sur le ban de Buix, savoir: B 160^a, 638^a, 638^b, 638^c, les cantons, champ, maison d'habitation et aisances, d'une contenance totale de 6 ares 91 cent, le tout estimé au cadastre fr. 1910; ces immeubles n'ont pas été adjudgés à la 1^{re} enchère faute d'offre. Le cahier des charges est déposé à l'office.

Vente d'un immeuble.
2^{me} enchère.

Mardi, 14 novembre 1899, dès les 3 heures après-midi, à l'auberge de «l'Union des Peuples» à Cornol, il sera procédé à la vente aux enchères publiques de l'immeuble suivant dépendant de la masse en faillite de Montavon, Léon, ci-devant aubergiste, à Cornol (F. o. s. du c. 1899, page 1008), savoir E 2 Pré Bettevin, ban de Cornol, pré, de 22 ares 65 cent, estimé au cadastre fr. 490, non adjudgés à la première enchère faute d'offre. Le cahier des charges est déposé à l'office. Immédiatement après l'adjudication, il sera procédé à la vente d'un billard.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1720/23)
Failli: Mutruix, E., tenant le restaurant «au Raisin», à Veyrier (F. o. s. du c. 1899, page 1223).

Jour, heure et lieu de la vente: Mardi, 17 octobre 1899 et jours suivants, à 2 heures après-midi, à Veyrier.

Objets à vendre: Tables carrées, chaises bois et cannées, vaisselle, verrerie, batterie de cuisine, fourneau potager, calorifère, pendule, bureau, dressoir, glace, plateaux, services, commode, baignoire, piano mécanique, garde-robe, linge, pompe d'arrosage, coffre à avoine, environ 2000 bouteilles de vins fins divers, etc. etc.

Le jeudi, 19 octobre 1899, à 10 heures du matin, aura lieu à l'office des faillites, à Genève, au palais de justice, n° 56, la vente aux enchères publiques de quatre polices d'assurances sur la vie, savoir:

- Une police d'assurance mixte, au capital de fr. 5000, contractée à la compagnie «La Baloise» le 15/16 mars 1897 et provenant de la faillite Taban, G. (F. o. s. du c. 1899, page 687.) Mise à prix (valeur de rachat) fr. 284.
- Une police d'assurance mixte, au capital de fr. 10,000, contractée à la compagnie «La Baloise» le 19/20 septembre 1894, et provenant de la faillite Rock, Louis. (F. o. s. du c. 1899, page 299.) Mise à prix (valeur de rachat) fr. 822.60.
- Une police vie entière au capital de fr. 5000, contractée à la compagnie «La Baloise» le 24/25 mai 1890, et provenant de la faillite Faul, G. (F. o. s. du c. 1899, page 687.) Mise à prix (valeur de rachat) fr. 550.
- Une police de dotation au capital de fr. 10,000, se réduisant à fr. 7200 en cas de cessation du paiement des primes et payable en cas de vie de l'assuré. Police contractée à la compagnie «La Genevoise» le 30 septembre 1881 et provenant de la faillite Faul.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe.
(B.-B. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. St. Gallen. Bezirksgericht vom Seebezirk in Uznach. (1714)
Schuldnerin: Frau Wwe Wyler, Tuchhandlung in Rapperswil.
Datum der Bewilligung der Stundung: 4. Oktober 1899.

Sachwalter: Soandlin, A., Betreibungsbeamter in Rapperswil.
Eingabefrist: Bis und mit 3. November 1899 an den Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Samstag, den 18. November 1899, nachmittags 1 Uhr, in der Tonhalle in Rapperswil.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 8. November 1899 an beim Sachwalter.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Brugg. (1686/87)

Schuldner:
Firma A. Hünnerwadel & C^{ie} in Veltheim.
A. Hünnerwadel-Schilplin, in Veltheim.
Datum der Bewilligung der Stundung: 22. September 1899.
Sachwalter: G. Zulauf, Notar, in Schinznach.
Eingabefrist: Bis und mit 20. Oktober 1899.

Gläubigerversammlung: Montag, den 6. November 1899, im Gerichtssaale zu Brugg und zwar: Die Gläubiger des Hünnerwadel-Schilplin, A., nachmittags 2 Uhr; die Gläubiger der Firma A. Hünnerwadel & C^{ie} nachmittags 3 Uhr.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 26. Oktober 1899 an beim genannten Sachwalter.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Kulm. (1713)

Schuldner: Aeschbach, Johann, Cigarrenfabrikant in Burg.
Datum der Bewilligung der Stundung: 10. Oktober 1899.
Sachwalter: Eichenberger, Joh., Betreibungsbeamter in Burg.
Eingabefrist: Bis und mit 3. November 1899.

Gläubigerversammlung: Samstag den 18. November 1899, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof z. Rössli in Burg.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 8. November 1899 beim Sachwalter.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1724)

Débiteurs: Suter & C^o, Avenue de Lancy, 4.
Date du jugement accordant le sursis: 9 octobre 1899.
Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 3 novembre 1899 inclusivement.
Assemblée des créanciers: Mercredi, 22 novembre 1899, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} cour, 1^{er} étage.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 11 novembre 1899.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern. Gerichtspräsidium Rothenburg in Emmen. (1716)

Gemeinschuldner: Troxler, Xaver, Düngerfabrikant, Rothenburg (S. H. A. B. 1898, pag. 1047).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 19. Oktober 1899, nachmittags 3 Uhr, im «Ochsen» in Rothenburg.

Allfällige Einwendungen gegen den Nachlassvertrag sind bei dieser Verhandlung anzubringen.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Zofingen. (1715)

Schuldnerin: Firma Schenk, Schädeli & C^{ie}, Eisen- und Metallwarenhandlung in gros in Zofingen (S. H. A. B. 1899, pag. 1184).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch den 25. Oktober 1899, vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht im Rathause in Zofingen.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.
(B.-G. 808.) (L. P. 808.)

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (1717)

Schuldner: Peter-Stumpf, Johann, Gablerstrasse 36 in Zürich II (S. H. A. B. 1899, pag. 1184).

Datum der Bestätigung: 22. September 1899.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.
(B.-G. 808 u. 809.) (L. P. 808 et 809.)

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Biel als erste Nachlassbehörde. (1719)

Der Nachlassvertrag des Vincent, Arthur, Inhaber der Firma «A. Vincent», Weinhandlung, an der Obergasse in Biel (S. H. A. B. 1899, pag. 1020), ist am 7. Oktober 1899 von der Nachlassbehörde verworfen worden.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau de Delémont.

1899. 10 octobre. La raison L. Bouvier, à Movelier (F. o. s. du c. du 16 juin 1896, n° 163, page 677), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

10 octobre. La raison Jean Kunz, à Delémont (F. o. s. du c. du 8 octobre 1895, n° 249, page 1039), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

10 octobre. La raison L. Froellicher, à Delémont (F. o. s. du c. du 16 juillet 1896, n° 199, page 823), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

10 octobre. La raison Humbert et Ritter, à Delémont (F. o. s. du c. du 13 février 1897, n° 43, page 170), est radiée d'office ensuite du départ des deux associés.

Bureau de Porrentruy.

10 octobre. Le chef de la maison Ls. Meusy, à Buix, est Louis Meusy, originaire de et à Buix. Genre de commerce: Fabrication de pierres fines pour horlogerie.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 7. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Buchdruckerei Merkur A. G. in Liquid. in St. Gallen (S. H. A. B. vom 19. April 1899, Nr. 133, pag. 535) hat die Liquidation nunmehr durchgeführt, und es ist daher die genannte Firma im Handelsregister gelöscht worden.

Graubünden — Grisons — Grigion

1899. 9. Oktober. Inhaber der Firma L. T. van Loon in Davos, welche am 15. Oktober entsteht, ist Lambertus Teunis van Loon, von Dordrecht (Holland) wohnhaft in Davos. Natur des Geschäftes: Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung, Spedition. Geschäftslokal: Villa Schönau.

Tessin — Tessin — Ticino
 Ufficio di Locarno.

1899. 10 ottobre. La ditta **Pancaldi Giovanni**, in Losone (F. u. s. di c. del 4 aprile 1883 e 28 agosto 1896, n.º 241, pag. 992), è cancellata d'ufficio a motivo di fallimento.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Berichtigte Publikation. — Publication rectifiée.

Nr. 11,373. — 22. August 1899, 6 Uhr p.

Gesellschaft für Bandfabrikation („Société pour la fabrication de rubans.“ „The Ribbon manufacturing Co.“),
 Basel (Schweiz).

Floret- und Real-Nähseide auf Bollen, Kärtchen, Hülsen, Knäueln und Strängchen.

(Uebertragung der für Schappe-Nähseide für Hand- und Maschinengebrauch eingetragenen Marke Nr. 84 der Firma Von der Mühl & C^{ie}. — Mit Cliché, welches der Publikation im Bundesblatt vom 28. Oktober 1882 entspricht.)



Nr. 11,374. — 22. August 1899, 6 Uhr p.

Gesellschaft für Bandfabrikation („Société pour la fabrication de rubans.“ „The Ribbon manufacturing Co.“),
 Basel (Schweiz).

Schappe-Nähseide auf Bollen für Hand- und Maschinengebrauch.

(Uebertragung der für Schappe und Nähseide eingetragenen Marke Nr. 557 der Firma Von der Mühl & C^{ie}. — Mit Cliché, welches der Publikation im Bundesblatt vom 28. Oktober 1882 entspricht.)



Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,514. — 11. Oktober 1899, 8 Uhr a.

Parfumerie Franco-Suisse Charles Ewald, Fabrikant,
 Basel (Schweiz).

Parfümerien und hygienische Artikel.



Nr. 11,515. — 11. Oktober 1899, 6 Uhr p.

Alf. Schmidt, Apotheker,
 Basel (Schweiz).

Chemisch-pharmaceutisches Präparat.



Nr. 11,516. — 12. Oktober 1899, 8 Uhr a.
 Schlossbrunnen Gerolstein, Bauer & Zengeler,
 Gerolstein (Deutschland).

Mineralwasser.

Schloss-Brunnen



Gerolstein

Nr. 11,517. — 13. Oktober 1899, 8 Uhr a.

Wicki, Eduard, Fabrikant,
 Escholzmatt (Schweiz).

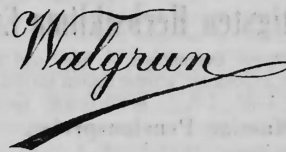
Holz- und Kohlenanzünder.



Nr. 11,518. — 13 octobre 1899, 8 h. a.

Jules Grumbach, fabricant,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Goldwährung in Indien. Der Uebergang Indiens zur Goldwährung wird binnen kurzem vollendete Thatsache sein. Am 8. September wurde, der «Volkswirtschaftl. Wochenschrift» zufolge, die bezügliche Bill in dem gesetzgebenden Rate Indiens eingebracht und dabei bemerkt, dass, nachdem der Regierung mitgeteilt worden, die von England erwartete Münzproklamation erleide infolge gesetzlicher und technischer Erwägungen einen Aufschub, man beschlossen habe, unverzüglich Gold zum gesetzlichen Umlaufmittel zu erheben und die Rupie mit 16 Pence zu bewerten, in der Ueberzeugung, dass kein anderes Mittel Indien vor einer verhängnisvollen Finanz- und Wirtschaftskatastrophe bewahren werde, bezw. der notleidenden Industrie des indischen Reiches aufhelfen könne. Seitdem die indischen Münzstätten für unbeschränkte Silberprägung geschlossen wurden, habe es sich immer deutlicher herausgestellt, dass trotz mancher Einzelstörungen doch sowohl die Masse der Bevölkerung, als auch der Staatsschatz von dem Systemwechsel nur Nutzen gehabt habe. Das hauptsächlichste Bedenken gegen den Uebergang Indiens zur Goldwährung, dass nämlich die Goldreserve infolge privaten Thesaurierens eine äusserst beschränkte sein dürfte, müsse hinter dem grösseren Uebel, das mit dem alten System verknüpft war, dass den indischen Finanzministern, die auch nur annäherungsweise Aufstellung eines regelrechten Staatshaushaltsetats unmöglich war, zurücktreten. Etwas anderes würde es gewesen sein, wenn die Goldproduktion der Welt nicht durch die Ausbeute der südafrikanischen, westaustralischen und alaskanischen Lager auf ihren heutigen ergiebigen Stand gebracht wäre. In dem Falle würde es Indien kaum gelungen sein, das Goldquantum an sich zu ziehen, dessen es zur Reform seiner Währung benötigt hat. Angesichts der steigenden Erträge aus den eben erwähnten Goldproduktionsbezirken falle dieses Bedenken fort.

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft Berlin. Der «Internationale Volkswirt» schreibt: Die Schicksale der genannten Gesellschaft müssen als Schulbeispiel für die Gefahren eines Industrierapieres gelten. Zu 310 % emittiert, schwankten die Aktien in nachstehend skizzierter Weise:

| | K u r s | | | |
|-----------------------|---------|------|------|------|
| | 1898 | 1897 | 1896 | 1895 |
| Höchster | 788 | 901 | 998 | 1090 |
| Niedrigster | 400 | 691 | 702 | 470 |
| Letzter | 420 | 691 | 768 | 730 |
| | | | | 457 |

Die Dividenden stiegen von 65 % für 1892 auf 130 pro 1893/94 und 1894/95, sanken dann auf 100, 80 und 60 % pro 1895/96, 96/97 und 97/98, um in diesem Jahr unter den Folgen der Vernichtung ihrer Patentrechte auf 323 % zu sinken, womit auch ein Kurstiefstand von 350 % erreicht wurde. Die Spekulation hat eben den alten Fehler begangen, die Ertragshöhe eines Dividendenpapieres und noch dazu eines auf Patent aufgebauten in einer Weise zu kapitalisieren, wie ein Rentenpapier, ohne zu bedenken, dass jedes Prozent Agio, d. h. Entfernen vom Kapital und Reservekonto (einschliesslich der latenten Reserven) der ephemeren Natur halber Rückschläge in sich birgt. In Bezug auf das nunmehr seiner Patentvorrechte entkleidete Geschäft, das 1898/99 bei M. 1,737,000 Aktienkapital M. 584,407 Reingewinn ergab, schreibt der Vorstand: «Der Mehrabsatz der von uns selbst erzeugten Artikel hat im abgelaufenen Geschäftsjahr — allerdings zu

den ermässigten Preisen — 75% des vorjährigen Absatzes betragen. Die Ausdehnung unseres Geschäftsbetriebes nimmt ausweislich des Ergebnisses der bisher abgelaufenen Monate auch in dem begonnenen Geschäftsjahre ihren Fortgang, und wir hoffen, dass wir im laufenden Geschäftsjahre wieder höhere Gewinnresultate herausarbeiten werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass trotz aller Bemühungen der Konkurrenz der von uns erzeugte Auer-Glühkörper durch seine Güte nach wie vor sich der bevorzugten Anerkennung erfreut, und unsere ganze Sorgfalt ist darauf gerichtet, unserm Fabrikat seine Ueberlegenheit zu erhalten.»

Das Schneeballsystem. In dem «Economiste français» vor einigen Wochen und soeben auch in dem «Anzeiger des Bezirkes Horgen» wird gewarnt vor dem in Frankreich wie von Gené und Luzern und andern Orten der Schweiz aus in Anwendung gebrachten ingeniosen System zur Erwerbung eines Absatzkreises für Wein, Uhren, etc. Es ist dies das sog. Hydra- oder Schneeballsystem. Vor uns liegt, schreibt der «Anzeiger des Bezirkes Horgen», der Gutschein Nr. 1426 einer luzernischen Uhren- und Bijouteriehandlung, versehen mit 5 Coupons. Für den Gutschein hat der Käufer A Fr. 6 bezahlt. Die 5 Coupons kann er zu je Fr. 1 an seine Bekannten B, C, D, E und F verkaufen. (Thut er's nicht, so sind seine Fr. 6 verloren.) Dem betreffenden Geschäft hat er dann die Adressen seiner Couponskäufer mitzuteilen, worauf jedem derselben wieder ein Gutschein mit Coupons gegen Nachnahme von Fr. 5 zugesandt wird. Lösen B, C, D, E und F die Nachnahmen ein, so hat dann A das Recht, für Fr. 30 Waren zu beziehen. Die Rechnung ist folgende: A hat Fr. 6 für den Gutschein bezahlt, dagegen aber Fr. 5 für die Coupons eingenommen. Er erhält also Waren im Werte von Fr. 30 und hat dafür effektiv nur Fr. 1 ausgegeben. Darin liegt die treibende Kraft des Systems. Die Uhrenhandlung floriert dabei. Von A hat sie nämlich Fr. 6 erhalten, von B, C, D, E und F je Fr. 5, zusammen also Fr. 31, wofür sie an Waren Fr. 30 abgibt. Der Geschäftsmann ist für seine Ware stets im voraus bezahlt und seine Lieferung schwer kontrollierbar.

Das System spekuliert auf die Einsichtslosigkeit der Massen und zwingt diejenigen, die sich durch den Schein haben blenden lassen, im Interesse des Unternehmers thätig zu sein.

Das beschriebene Verfahren ist nur eine der vielen möglichen Formen des Systems. Die Zahl der Coupons kann vermehrt, die Preise dafür und der Wert der zu beziehenden Waren verändert werden.

Le monopole du tabac en Italie.

| | Quantités de tabacs vendus kg | Produit des ventes fr. | Produits divers fr. | Total des recettes fr. | Dépenses fr. | Produit net fr. |
|---------|----------------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|-----------------|--------------------|
| 1894/95 | 17,200,912 | 186,420,121 | 3,930,100 | 190,350,230 | 39,536,027 | 150,814,203 |
| 1895/96 | 17,193,662 | 185,044,042 | 4,224,250 | 189,268,292 | 40,088,627 | 149,179,665 |
| 1896/97 | 17,093,864 | 183,836,117 | 4,489,280 | 188,325,397 | 40,349,164 | 147,976,233 |
| 1897/98 | 17,087,691 | 183,589,320 | 4,631,128 | 188,220,448 | 40,261,121 | 147,959,327 |

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

| Banque d'Angleterre. | | Banque de France. | | | | | |
|----------------------|---------------|-------------------|------------------------|---------------|---------------|-------------|--|
| 5 octobre. | 12 octobre. | 5 octobre. | 12 octobre. | | | | |
| Encaisse métallique | 20,651,217 | 21,113,122 | Billets émis | 47,769,680 | 47,941,780 | | |
| Réserve de billets | 18,917,965 | 19,497,190 | Dépôts publics | 10,640,637 | 7,062,383 | | |
| Effets et avances | 33,736,562 | 33,223,663 | Dépôts particuliers | 41,611,404 | 45,302,849 | | |
| Valeurs publiques | 15,765,426 | 15,840,990 | | | | | |
| 5 octobre. | | 12 octobre. | | 5 octobre. | | 12 octobre. | |
| Encaisse métallique | 3,097,122,581 | 3,077,819,645 | Circulation de billets | 8,833,425,240 | 8,372,320,545 | | |
| Portefeuille | 774,344,423 | 826,352,479 | Comptes courants | 696,960,574 | 654,376,473 | | |

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zürich, Berne, etc.

LOCARNO. Hôtel Locarno
am Lago Maggiore
Kopfstation der Gotthardbahn.

6 1/2 Stunden von Basel; 5 1/2 Stunden von Zürich; 4 1/2 Stunden von Luzern; 4 Stunden von Mailand.

Direkte Wagenverbindungen.

Schönster und komfortabelster Aufenthalt an den italienischen Seen

im prächtigsten Herbstklima Europas.

Ausgangspunkt unzähliger Exkursionen. — See- und Mineralbäder. — Herrlicher, schattiger, imposanter, grosser Garten am See. — Traubenkur. Elektrisches Licht. Lift. — Lawn-Tennis. Golf-Spiele.

Mässige Pensionspreise.

Prospekte gratis durch

(1502)

Ballt, Besitzer.

Monopolpreis des Kahlbaumsprits.

Auf Grund eines Bundesratsbeschlusses vom 3. Oktober wird der **Kahlbaumsprit** vom 5. Oktober an zum Preise von **Fr. 175** pro 100 kg Nettogewicht oder Fr. 142.60 per Hektoliter 95% abgegeben.

Bern, den 4. Oktober 1899.

(1593)

Eidg. Alkoholverwaltung.

Prix de vente du trois-six Kahlbaum fin.

En vertu d'un arrêté du Conseil fédéral du 3 octobre, le trois-six **Kahlbaum fin** sera livré par la Régie soussignée, à partir du 5 octobre, au prix de **fr. 175** par 100 kg poids net, ou de fr. 142.60 par hectolitre 95%.

Berne, 4 octobre 1899.

(1594)

Régie fédérale des alcools.

Ediktalladung.

Den vermutlichen Erben des **Johann Lanz**, von Huttwyl, geb. 1842, gewesener Inhaber einer Mühleartikelhandlung an der Aarbergergasse Nr. 16 in **Bern**, ist das amtliche Güterverzeichnis (Beneficium Inventarii) über denselben Verlassenschaft gestattet worden.

Es wird daher nach Satzung 653 (C.-G.) hiermit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an dem Erblasser zu haben vermeinen, sowie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an demselben binnen der durch Satzung 646 (C.-G.) zu Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechzig-tägigen Frist bis und mit dem **29. November 1899** schriftlich, gestempelt und unterschrieben, portofrei in die Amtsschreiberei Bern einzugeben, mit der Anzeige: dass die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt werden wird.

Bern, den 27. September.

(1641)

Aus amtlichem Auftrag,

Der Amtsschreiber:

Bütikofer.

Papierhandlung en gros

(1630)

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltiges Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Spezialität: Englische Briefpapiere und Japanische Papiere.



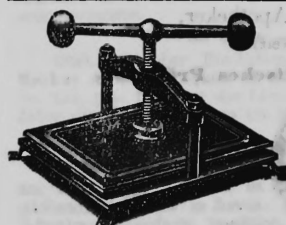
Si pour conserver votre correspondance, lettres, notes, factures, etc., vous vous servez déjà de **classieurs** ou si vous avez l'intention d'adopter ce système, veuillez bien avant l'acquisition demander le nouveau classieur perfectionné

„RAPIDE“.

Prix fr. 1.75 avec répertoire. Performeur (une seule acquisition) Fr. 1.50. (387)

Classieur définitif, adapté à tous les systèmes (Soennecken, Shannon, Sequens etc.), prix **Fr. 1.** — avec répertoire. Indiquer à la distance des trous doit être de 7 ou 8 centimètres. Envoi franco à tout endroit de la Suisse contre remboursement ou envoi préalable du montant.

Carl Pfaltz, Bâle.



Schmiedeiserne (1870)

Kopierpressen

eigener Fabrikation, sehr solid und in schöner Ausführung, halten stets auf Lager
Suter-Strehler & Co, Zürich.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4% Obligationen auf 3—5 Jahre fest,

3 3/4% Obligationen auf 1—2 Jahre fest

mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld**; ferner bei unseren Filialen in **Romanshorn** und **Kreuzlingen**, sowie bei Herren **Kaufmann & Cie.** in **Basel**, Herren **C. W. Schläpfer & Cie.** in **Zürich** u. Herren **Wegelin & Cie.** in **St. Gallen.**

Frauenfeld, den 13. Juli 1899.

(1328)

Die Direktion.

Bureau-Fauteuils

(sogenannte amerikanische Schreibstühle).

Neueste Bureau-Fauteuils für Sitz- u. Stehpulte zum vor und retour bewegen, sowie drehbarer Sitzfläche, sich selbst nach dem Körper richtend. (1603) Patent-Mechanik ⚙ 18106.

HERM. BÖHME, Spezialität für Sitzmöbel.

Zürich V, Dufourstrasse 157.



Neues doppeltes Buchhaltungssystem „Die Bevorzugte“.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit ergebenst den Tit. Geschäftsfirmen für die Einrichtung oben genannten Buchhaltungssystems; dasselbe bewährt sich für alle Geschäftszweige, ist sehr einfach und zeitgewinnend.

Referenzen und Mustertafeln stehen auf Verlangen zur Verfügung. (Siehe Hinterlegung im eidg. Amt für geistiges Eigentum, Schweiz. Handelsamtsblatt 1899, Nr. 256.)

Ed. von Kaenel, Buchhaltungsexpertise,
Logengasse 15, **Biel.**

(1586)

Junge Tochter,

des Deutschen und Französischen in Wort und Schrift mächtig, mit ge-läufiger Handschrift, (1608)

sucht **Bureaustelle.**

Gef. Offerten unter **Z. M. 6787** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Stiller Teilhaber

zur Vergrößerung eines prosperierenden Fabrikations-Geschäftes gesucht. Gute Verzinsung, günstige Kapitalanlage. — Offerten sub. Chiffre **Z. Z. 6700** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1600)